

**Begleitschreiben zum Benehmen
der Kirchengemeinde St. Matthäus
über den vorliegenden Verteilungsbeschluss
für den Dekanatsbezirk Bamberg**



Bamberg, 16. Februar 2023

Wir können dem Plan in seiner vorliegenden Form nicht zustimmen.

Wir bejahen den Prozess der Regionalentwicklung und sperren uns nicht gegen Veränderungen. Es ist uns bewusst, dass unsere Gemeinden in Zukunft mit weniger Gemeindestellen werden auskommen müssen. Wir halten es jedoch für notwendig, eine Brücke zu bauen zwischen der gegenwärtigen Situation und dem zukünftigen Zustand. Dazu befinden wir uns in unseren drei Gemeinden und als Stadtregion1 bereits in einem engagierten Entwicklungsprozess. Wir wollen zusammenwachsen und gemeinsam aus unseren drei Gemeinden heraus die regionale Entwicklung gestalten und mit Leben erfüllen. In den letzten Jahren sind, angeregt durch PuK, in den Gemeinden und zwischen den Gemeinden bereits Beziehungen gewachsen und eine Aufbruchstimmung entstanden, die eine wertvolle Ressource für die erforderlichen Veränderungen darstellen. Um unsere Gemeinden und unsere Region zu einer zukünftig viel stärker eigenverantwortlich-ehrenamtlich getragenen Form des Gemeindelebens zu ermächtigen, ist eine Weiterentwicklung des Gemeindeverständnisses und der Ehrenamtskultur zwingend erforderlich. Wir sind überzeugt, dass dies ermöglicht, auf Dauer Ressourcen zu schonen und unsere Gemeinden zukunftsfähig zu machen. In St. Matthäus haben wir bereits konkrete Schritte zur Entwicklung einer Ehrenamtskultur unternommen. Gerade vor dem Hintergrund unserer bisherigen Erfahrungen sehen wir, dass diese Gemeindeentwicklungsprozesse zwar ein enormes Potential bieten, zunächst jedoch der intensiven und kontinuierlichen Begleitung vor Ort bedürfen. Dies gilt um so mehr, als parallel auch die Konzeptentwicklung der neuen Regionalstellen und deren Verzahnung mit den Gemeinden von Haupt- und Ehrenamtlichen zu leisten ist.

Eine Kürzung der Gemeindestellen zum jetzigen Zeitpunkt würde diese konstruktiven Prozesse erheblich gefährden. Das Beibehalten von zumindest 5 Gemeindestellen bei 12.000 Gemeindegliedern würde uns als Gemeinden und als Stadtregion1 die realistische Chance bieten, später auch mit weniger Gemeindestellen ein lebendiges kirchliches Leben zu gestalten. Denn wir wollen in Zukunft als Stadtregion1 gemeinsam denken und arbeiten.

Die konkrete Stellenverteilung stellen wir uns wie folgt vor:

- 2 Gemeindestellen Erlöserkirche
- 2 Gemeindestellen St. Stephan
- 1 Gemeindestelle St. Matthäus

Für die Konfirmanden- und Jugendarbeit stimmen wir unter dem Vorbehalt zu, dass eine Gemeindebindung bestehen bleibt.

Der Entwicklung von Regionalstellen für die gesamte Stadtregion: Altenheimseelsorge, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtblick, Ökumene und Kunst stimmen wir grundsätzlich zu.